

seinem Herzen war. Bei Lucius III. war er im Mai 1184 in Veroli gewesen und von ihm aufgefordert worden, sein Concordia-Werk und die damals auch schon begonnene Erklärung der Apokalypse zu vollenden und vor der Veröffentlichung der Kurie vorzulegen⁴⁹⁾. Auch ein Besuch Joachims bei Urban III. in Verona 1186 ist bezeugt⁵⁰⁾, aber keine schriftliche Äußerung dieses Papstes für oder über Joachim; daß er auch von Urban zum Schreiben seiner Werke „autorisiert“ wurde, erwähnt nur dessen Nachfolger Clemens III. in einer Bulle vom 8. Juni 1188. Damals war Joachim in Rom und wurde vom Papst ermahnt⁵¹⁾, sein Werk möglichst bald zum Abschluß zu bringen und dem römischen Stuhl zur Beurteilung einzureichen; er soll bald wiederkommen, schreibt ihm der Papst, und sich nicht „im Verborgenen halten“, denn das ihm von Gott anvertraute *talentum scientiae* dürfe er dem Höchsten nicht vor-enthalten. Diese Mahnung wird erst dadurch recht verständlich, weil Joachim eben damals — offenbar mit Zustimmung des Papstes — sein Kloster Corazzo, dessen Abt er seit mindestens zehn Jahren war, und den Zisterzienserorden, dem er es nach langen Bemühungen als „Tochterkloster“ Fossanovas (im Kirchenstaat) eingegliedert hatte, verließ, um in der Einsamkeit des Sila-Gebirges ein neues Kloster mit strengerer Regel als Keimzelle eines neuen Ordens zu gründen⁵²⁾. Im Herbst 1188, bald nach dem Besuch bei Clemens III., ein halbes Jahr vor dem Tod König Wilhelms II. von Sizilien, stieg er zuerst in die Sila-Berge hinauf, im Mai 1189 übersiedelte er in das neue Kloster S. Giovanni in Fiore. Daher die Sorge des Papstes, Joachim könne sich *in abscondito retinere*, seine Werke nicht vollenden und der Kurie vorlegen. Aber diese Sorge war unbegründet. Nicht nur hat Joachim auch als Kloster- und Ordensgründer in der Sila-Einsamkeit unablässig weitergeschrieben, er ist auch mit der Kurie in Verbindung geblieben und hat weiterhin auch auf

⁴⁹⁾ H. Grundmann, Zur Biographie Joachims ..., DA. 16 (1960) 492.

⁵⁰⁾ Robert von Auxerre, Chron., MG. SS. 26, 248 f.

⁵¹⁾ Clemens III. an Joachim abbas de Curatio, 8. Juni 1188, Jaffé-Löwenfeld, Reg. Pont. Nr. 16274; AA. SS. Mai VII (1688) 102 (1866) 99 f.; Migne 204, 1357: *Cum iubente et exhortante bone mem. Lucio papa ... expositionem apocalypsis et opus concordie inchoasse et postmodum auctoritate Urbani successoris ipsius composuisse dicaris, caritatem tuam monemus et exhortamur ... quatinus laboribus tuis in hac parte optatum et debitum finem imponens gratia Domini prosequente ad utilitatem proximorum opus illud complere et diligenter studeas emendare, veniensque ad nos quamcitiu se opportunitas dederit, discussioni apostolice sedis et iudicio te presentes. Si enim velis in abscondito retinere, diligenti cura prospicias, qua possis summi patris familias offensam de talento scientie tibi credito satisfactione placare.*

⁵²⁾ Zur Chronologie s. DA. 16, 497 f.